



1. Touristische Oldtimer Ausfahrt „Rund um das Weltende“ des AC-Hamm/Sieg am Sonntag, den 18. Juni 2023

Wohl wissend, welche tollen Strecken es im Westerwald gibt, die uns nicht nur vom Treffen des Fiat-Raritäten-Clubs im vergangenen Jahr in sehr guter Erinnerung sind, hatten wir unsere Nennung zu dieser Veranstaltung, die der AC-Hamm/Sieg nach vielen Jahren erstmals wieder durchführte, abgegeben.

Unsere Erwartung war entsprechend groß, auch weil neben Chinesenzeichen auch Kartenausschnitte und Zeitprüfungen auf uns warteten.

Ab 10 Uhr trafen die Teilnehmer nach und nach am Bürgerhaus in Isert/Racksen ein. Wie sich herausstellen sollte, hatten aber nur 21 Fahrzeuge genannt. Schade eigentlich, war doch das Nenngeld mit 50 Euro ziemlich überschaubar.

Wir waren zeitig losgefahren und trafen nach eineinhalb Stunden am Startort ein, wo wir sehr freundlich empfangen wurden. Eine gute Idee waren die Saugnäpfe, die bereits an den Rallyeschildern montiert waren! Auch ein Klemmbrett war der Fahrermappe beigelegt, worüber sich besonders die Neulinge freuten.

Nach der ein oder anderen Tasse Kaffee und/oder einem belegten Brötchen, folgte die kurze und präzise Fahrerbesprechung, deren Hauptinhalt es war, dass die Kontrollschilder orange waren und in den Karten Pfeile nicht entgegengefahren werden durften. Dies galt aber jeweils nur für die aktuelle Aufgabe. Man brauchte nicht darauf zu achten, wo man ggf. am Vormittag schon einmal einen Pfeil gefahren war, den man am Nachmittag nicht hätte entgegenfahren dürfen. Das war schon mal Klasse! „Pfeile nicht entgegenfahren“, klang aber nicht unbedingt nach „leichter“ Touristik...

Um 12:08 Uhr ging es dann für uns los und wir mussten ab Start eine Zeitprüfung mit Chinesenzeichen absolvieren. 192 Sekunden, bzw. 3:12 Minuten lautete die Fahrzeit für 1.570 Meter, was einen Schnitt von 30 Km/h bedeutete. Das war machbar und klappte auch ganz ordentlich.

Weiter ging es mit Chinesenzeichen und irgendwann folgte die erste Kartenaufgabe. Wir fuhren die Striche und Punkte so, wie es sich der Veranstalter wohl gedacht hatte, obwohl es auch eine andere Lösung gegeben hätte... Beide Varianten wurden jedoch später als richtig gewertet wurden. Vorbildlich!

Im Auto war es bedingt durch die sommerlichen Temperaturen ziemlich warm, auch weil wir völlig vergessen hatten, kühle Getränke mitzunehmen. Nicht nur deshalb, sondern auch weil die Kartenaufgaben hier und da doch ziemlich „knifflig“ waren, schauten mich die Augen meiner Co-Pilotin manchmal ziemlich fragend an. Schließlich ist sie ja echt noch eine Anfängerin...

Gemeinsam fanden wir dann eine Lösung und die sollte dann auch meist richtig sein. Nicht so in Karte Nr. 6. Da fuhren wir von Aufgabenteil 2 nach Aufgabenteil 3 und sahen am Waldanfang auf der linken Seite einen Punkt und einen

Kontrollposten neben der Straße. Der interessierte uns aber noch gar nicht, weil wir ja erstmal Teil 3 der Aufgabe fahren mussten...

Auf dem Rückweg stellte sich für uns somit auch gar nicht die Frage, ob wir den Stempler nehmen oder nicht. Klar nahmen wir ihn! Hätten wir doch bloß mal die Karte genauer studiert. Da war nämlich bei genauerem Hinschauen zweifelsfrei zu erkennen, dass sich der Punkt am Waldrand befand, die Stempelkontrolle jedoch im bewaldeten Gebiet. OK, so hatten wir uns, wie wir dann im Ziel erfahren mussten, eine Negativ-Kontrolle eingefangen und den Baumaffen am Punkt gar nicht erst angefahren. Daher stellten nicht nur wir uns die Frage, ob derartige Schwierigkeiten noch der Auffassung von „touristischer Aufgabenstellung“ entsprechen...

Dieser Fehler wurde allerdings nicht doppelt bestraft, was wir sehr fair finden und was belegt, dass die Fahrleiter doch über einige Erfahrung in der Organisation derartiger Veranstaltungen verfügen.

Unser persönliches Fazit dieser Erstveranstaltung:

Für 50 Euro Nenngeld gab es neben sehr freundlichen Organisatoren, sehr gute Fahrtunterlagen, 4 Saugnäpfe und sogar ein Klemmbrett, über das sich, wie schon erwähnt, besonders die Neulinge sehr gefreut haben. Kaffee und belegte Brötchen beim Start; sowie äußerst leckere Abendverpflegung mit Frikadellen, Schnitzel, Wildgoulasch und selbstgemachten, frischen Salaten zu erschwinglichen Preisen; sowie eine traumhaft schöne Strecke u.a. durch die Kropbacher Schweiz waren die sehr positiven Aspekte.

Wir freuten uns nicht nur über Platz zwei, sondern haben auch wieder einige neue Oldtimer Freunde kennengelernt. Ach ja, unser GTI ist auch richtig gut gelaufen und fühlte sich auf den schmalen Sträßchen im Westerwald pudelwohl!

Weniger gut, bzw. nicht unbedingt einer „Touristischen“ Ausfahrt entsprechend, fanden wir einzelne, doch eher schwierige Kartenaufgaben. Auch können wir uns des Eindrucks nicht erwehren, dass die Organisatoren zum Schluß keine Lust mehr auf das Erstellen von Chinesenzeichen hatten und daher am Ende des Bordbuches zwei größere Karten mit Pfeilen, Strichen und Punkten versehen hatten. Dabei dürften besonders die Pfeile und Stiche in Zukunft ein wenig präziser gezeichnet werden.

Summa Summarum aber eine durchaus gelungene, tolle Veranstaltung, bei der wir im nächsten Jahr bestimmt wieder starten werden, wenn der Termin passt.

Team Nr. 8
S. Bissem und J. Stursberg



